

Der Text der St. Galler *Continuatio* entspricht dem Obertext der künftigen Edition (unter Anmerkung ausgewählter Varianten²⁵). Die Berthold-Texte beruhen auf dem Wortlaut der Edition Robinsons (ohne Angabe von Varianten)²⁶. Zur Kenntlichmachung der textlichen Zusammenhänge sind die Übereinstimmungen zwischen der St. Galler Chronik und Berthold I fett markiert, die zwischen der St. Galler Chronik und Berthold II unterstrichen. Die Nummerierung der Absätze hat praktische Gründe und dient v. a. der Orientierung. Wo die Nachrichtenfolge der Berthold-Texte von der der St. Galler Chronik abweicht, wurden zur Wahrung der direkten Vergleichbarkeit der Texte Umstellungen, d. h. Eingriffe in die Nachrichtenfolge Bertholds, vorgenommen und dies durch geschweifte Klammern kenntlich gemacht.

25) Textgrundlage ist der codex unicus der Chronik: Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek 2° Cod. 254 (A). Die Orthographie folgt grundsätzlich der Hs. Die Schreibung von u/v wird entsprechend dem Lautwert differenziert, j zu i normalisiert.

26) Die Edition setzt erst mit dem Nachruf auf Hermann von Reichenau ein (§ 3). Die vorausgehenden Sätze des Hermann-/Berthold-Notats ad a. 1054 (§ 1-2) fehlen darin. Sie wurden für diese Übersicht ergänzt und folgen im Fall von Berthold I dem Wortlaut des Sighard-Drucks (fol. 205^v), im Fall von Berthold II der Leiths. dieser Fassung (Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3399, fol. 109^{r/v}).